

# Schlösser, Burgen und Ruinen

Im Ostalbkreis: Sehr hohe Burgendichte

## Zum Vergleich:

Landkreis Schwäbisch Hall: 1483 qkm,  
114 bekannte Anlagen.

Ostalbkreis: 1511 qkm,  
über 160 bekannte Anlagen.

# Burgställe und Ruinen als gefährdete Denkmale.

Beispiele von zerstörten Burgen



# Abtsgmünd-Pommertsweiler, zerstört 1959





# Abtsgmünd-Pommertsweiler, zerstört 1959





# Mögglingen, zerstört 1968

MÖGGLINGEN

GT

10.04.91

AS	MS	JS	BZ	UK	HA	LT	-K	-V	RK	AF		NZ		
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--	----	--	--

Burgstall 3206

Mögglinger Bauer ebnet mittelalterlichen Burgstall völlig ein

## Bodendenkmal zerstört

Dem Landwirt droht eine Geldstrafe / Geschichte vernichtet

**Mögglingen (sk).** Ein Stück Geschichte wurde in Mögglingen zerstört. Ein Bauer hat mitten im Dorf den mittelalterlichen Burgstall eingeebnet, den Fachleute als bedeutendes Bodendenkmal einstufen. Das Landesdenkmalamt will den Landwirt anzeigen und ein Bußgeldverfahren einleiten.

Dr. Susanne Arnold, Konservatorin für Mittelalter/Archäologie beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, war persönlich vor Ort und sprach mit der Frau des Bauern. Diese gab an, nichts von dem Bodendenkmal gewußt zu haben, erklärte Dr. Arnold gegenüber der **GMÜNDER TAGES-POST**.

### GT-Artikel als Beweis

Die Konservatorin ist jedoch sicher, daß der Grundstücksbesitzer von dem mittelalterlichen Burgstall wußte und führt zur Untermauerung ihrer Aussage einen Artikel der **GMÜNDER TAGES-POST** ins Feld, der am 2. Mai 1968 erschien. Die Überschrift: „Ein Bodendenkmal stirbt... in Mögglingen verschwindet ein alter Burgstall“.

Der damalige Kreisarchivar **Herrn Hildebrand** nahm sich persönlich dieser „ärgerlichen Sache“ an und schrieb damals in der **GT**: „Vor wenigen Tagen entschloß sich der Besitzer des Baumgartens, den Burgstall abzutragen, um das Grundstück besser bewirtschaften zu können. Der Anfang ist bereits gemacht, von der Ostseite ist schon ein beachtliches Stück des Turmhügelns herausgeschnitten. Bei allem

Verständnis für die Belange der Landwirtschaft darf zu dem Abbau des Burgstalls doch bemerkt werden, daß man sich vorher wenigstens mit den zuständigen Stellen des Landesamtes für Denkmalpflege hätte in Verbindung setzen können. Sicher wäre man dort auf Kompromißbereitschaft gestoßen. Es ist traurig, wenn der Denkmalpflege in vielen Fällen nichts anderes übrig bleibt als zu registrieren, wann ein Denkmal zerstört wurde.“

Diese teilweise Zerstörung des Burgstalls wurde auch in der „Stuttgarter Zeitung“ und im Gemeindeblatt von Mögglingen registriert.

### Mitten im Dorf

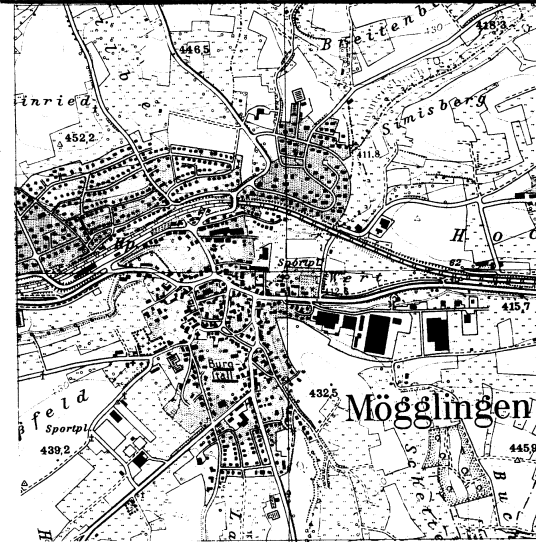
Der jetzt vollständig zerstörte mittelalterliche Burgstall lag mitten im Ort. In unmittelbarer Nähe des im Erdgeschoß noch romanischen Turmes der St. Peter geweihten Pfarrkirche gelegen, galt der Burgstall als eindrucksvolles historisches Denkmal für das Dorf.

Im Mögglinger Gemeindeblatt von 1965 schreibt Hermann Rettenmaier aus Schwäbisch Gmünd: „So war der Burgstall in Mögglingen von nicht geringer Bedeutung und wurde, wenn er nicht schon in der Römerzeit er-

richtet war, vielleicht schon bald nach der Germanisierung der Gegend angelegt. Seit dem 14. Jahrhundert sind Gmünder Patrizier als Bewohner des Burgstalls zu Mögglingen nachweisbar. 1366 wird Cunrad der Ruche (der Rauhe) Mechlingen hier erwähnt; er führte einen Brackenkopf im Wappen. Eine Frau Gute Weishar und ihre Tochter verkauften 1376 eine Hub in Mögglingen und das „Burstall“ daselbst mit Zubehör an Graf Eberhard II. den Greiner von Württemberg. Anno 1467 hat ein Caspar von Nenningen seinen Burgstall zu Mecklingen, bei der Kirche gelegen, verkauft, der seit 1376 württembergisches Lehen war. Im 15. Jahrhundert verschwindet fast allenthalben der ärmere Ortsadel. Wo er blieb, genügten die Burgställe den jetzt allmählich auftretenden größeren Ansprüchen an eine Wohnung nicht mehr. So wurden die sogenannten 'Burstel' entweder verlassen und zerfielen oder wurden überbaut mit Steinwerk.“

### Bärendienst

Mit der Einebnung des Bodendenkmals und damit der Zerstörung der Heimatgeschichte hat der Mögglinger Bürger seinem Dorf einen Bärendienst erwiesen. Denn im Jahre 1993 will die Gemeinde im großen Rahmen ihr 850jähriges Bestehen feiern. Dabei soll die Dorfhistorie aufgerollt werden, die Vorbereitungen dazu laufen gerade an ...



TK 712



# Wasseralfingen Treppach, einplaniert 1974





# Wasseralfingen Treppach, einplaniert 1974





# Essingen Stürzel, gerettet 2017





# Essingen Stürzel, gerettet 2017





# Der „Feind der Burgen“: Harvester





# Schutz durch Inventarisierung

Jürgen J. Schmidt

Inventarisierung und Klassifizierung von  
2011 – 2017

Mehrere neu entdeckte Anlagen

Beiträge für Heimatbücher Flochberg und  
Waldstetten



# Burgenbesichtigung in Waldstetten





# Einige gut erhaltene Anlagen

Aalen, Burgstall

Adelmannsfelden, Schloss

Hüttlingen Niederalfingen, Marienburg

Killingen Hornsberg



# Aalen, Burgstall





# Aalen, Burgstall





# Adelmannsfelden, Schloss (18. Jh)





# Adelmannsfelden, Schloss





# Hüttlingen Niederalfingen





# Killingen Hornsberg





# Forschungsstand: Sehr schlecht





# Forschungsstand: Sehr schlecht

Jenseits der Lein auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel vor dem Berghang eine Turmhügelburg aus der zweiten Hälfte des 12. Jh., eine der besterhaltenen Anlagen dieses Typs. Eindrucksvolle Buckelquader bis in 18 m Höhe bezeugen den Bau aus der Stauferzeit, um 1180. Auf der Nordseite in 8 m Höhe der heute vergitterte ehem. Eingang. Ein Ulrich von Roden wird 1147 als Burgherr erwähnt, später ging die Turmburg, die sich heute, außer der verschwundenen Mauer, so darstellt wie zur Erbauungszeit, an die Herren von Pfahlheim und nach 1400 an die Woellwarths über. Heute Privatbesitz.

Fehler sind **rot** unterstrichen



# Forschungsstand: Sehr schlecht

Turmhügelburg





# Forschungsstand: Sehr schlecht





# ...und wie geht es weiter?

Auswertung des riesigen Datenbestandes

Inventar nur erste Stufe

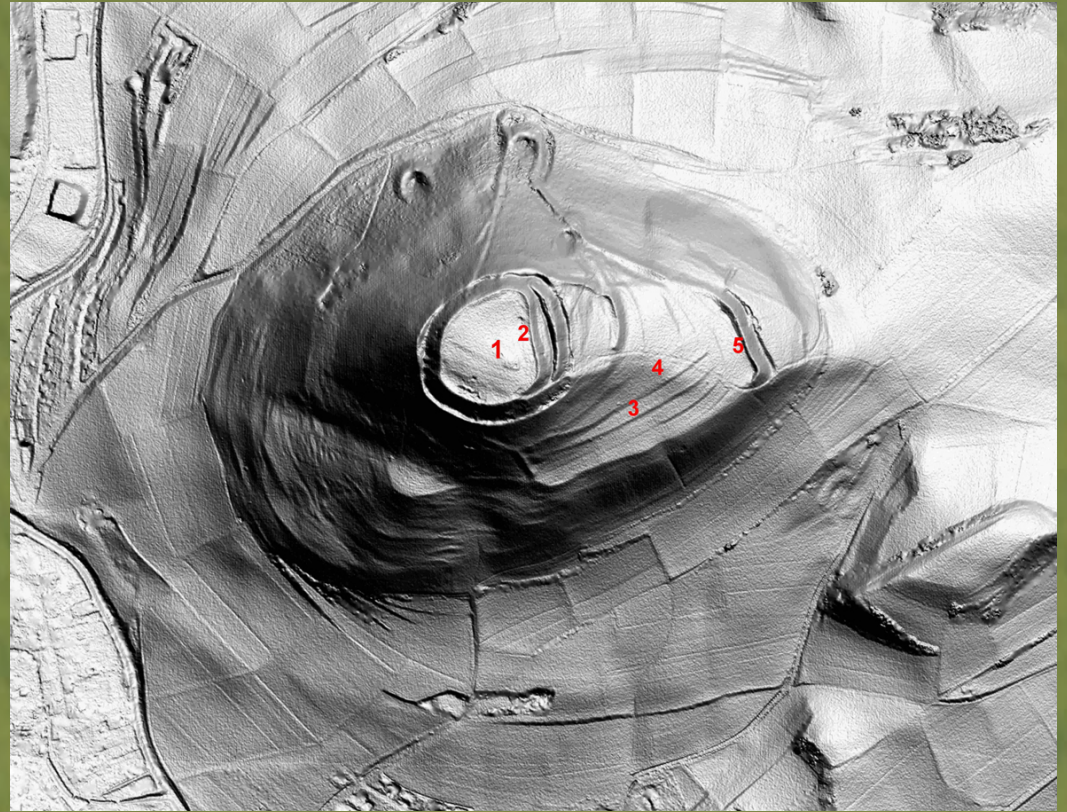
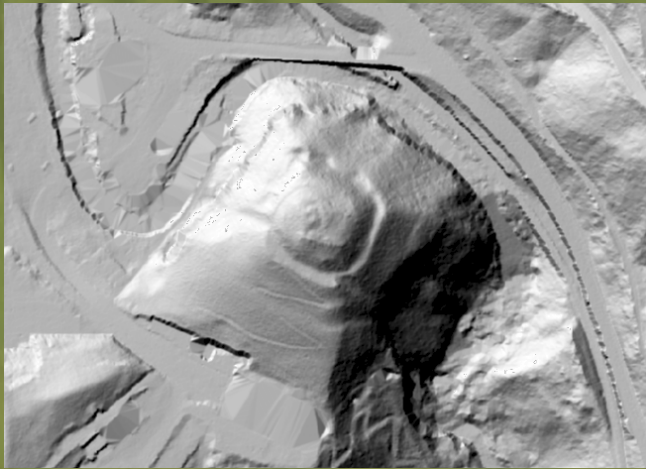
Neue Erkenntnisse zum mittelalterlichen  
Burgenbestand

Dringend notwendig: Grundrisspläne



# ...und wie geht es weiter?

LiDAR – Scanns?  
(light detection  
and ranging)





# ..und später?

Publikation?

Eintragung in die GIS Systeme?

Beschilderung?